

Jordanien

UND GOTTES KIRCHE
IN DER PROPHEZEIUNG



GERALD FLURRY

PETRA, JORDANIEN

JORDANIEN
und Gottes
Kirche in der
Prophezeiung

GERALD FLURRY

Diese Broschüre ist unverkäuflich.
Sie wird als kostenloser Bildungsdienst
im öffentlichen Interesse von der
Philadelphia Kirche Gottes herausgegeben.

© 2013 Philadelphia Kirche Gottes
Alle Rechte vorbehalten

Printed in the United States of America
Alle Bibeltexte in dieser Broschüre sind, sofern nicht anders
angegeben, der revidierten Lutherbibel 1984 entnommen.

Warum sollte eine kleine Nation wie Jordanien so oft in der Endzeit-Prophezeiung erwähnt werden? Es gibt zwei gewaltige Kämpfe bevor Christus hier eintrifft. Jordanien wird in beiden Kämpfen nachhaltig erwähnt! Es gibt einen entscheidenden Grund, warum auch Gottes loyaler Überrest in diesen Endzeit-Prophezeiungen eng mit Jordanien verbunden ist.

DER RADIKALE ISLAM PLANT, IN DEM KLEINEN SCHWACHEN LAND Jordanien die Macht an sich zu reißen. Der Iran und das islamistische Lager haben bereits massiven Einfluss über einige mächtige Länder im Nahen Osten gewonnen – Ägypten, Irak und Libyen – und sie sind dabei, die Macht in diesen Nationen vollständig zu übernehmen. Jetzt sind die Blicke des radikalen Islam auch auf Jordanien gerichtet.

Jordaniens Herrscher, König Abdullah, ist zutiefst besorgt und das aus gutem Grund. Die Muslimbruderschaft, eine islamische Organisation mit einer radikalen Vergangenheit und aggressiven Ambitionen, versucht die Anstrengungen des Königs, sein Land zu reformieren, zu vereiteln. „Seit Beginn des ‚Arabischen Frühlings‘ hat der König drei Ministerpräsidenten ersetzt und eine Anzahl von ehemaligen Beamten ins Gefängnis geworfen, aber all das hat die Muslimbruderschaft nicht zufriedengestellt“, berichtete das Gatestone Institute am 30. Mai 2012. „Ein jordanischer Beamter sagte, seine Regierung verfüge über Beweise, dass ‚ausländische Kräfte‘ [angeblich vor allem der Iran] das Vorhaben der Muslimbruderschaft unterstützten, ‚Chaos und Anarchie im Königreich zu verbreiten‘, indem sie Forderungen nach Reform und Demokratie ausnutzten.“

Einige mächtige Nahost-Länder konnten die Unterwanderung durch das radikale islamistische Lager, bzw. den ‚König des Südens‘, wie die Bibel es nennt (Daniel 11, 40),

nicht abwehren. Und jetzt richtet sich der Blick des radikalen Islam auf diese kleinere und schwächere Nation.

Doch seit über 50 Jahren hat Gottes Kirche gesagt, dass die kleine Nation Jordanien *nicht* dem König des Südens *zufallen würde*.

Wie konnten wir das wohl wissen? Wenn der radikale Islam mächtige Nahost-Länder erobert, wie können wir dann sagen, dass er Jordanien nicht an sich reißen wird? *Weil es in Ihrer Bibel prophezeit ist*. Sie können das beweisen, und Sie **MÜSSEN** es beweisen, weil dies sehr schnell zu den bedeutendsten Ereignissen führt, von denen Sie jemals gehört haben.

Die biblische Prophezeiung offenbart, dass Jordanien einen besonderen Schutz von Gott erhalten wird. Sie offenbart auch,

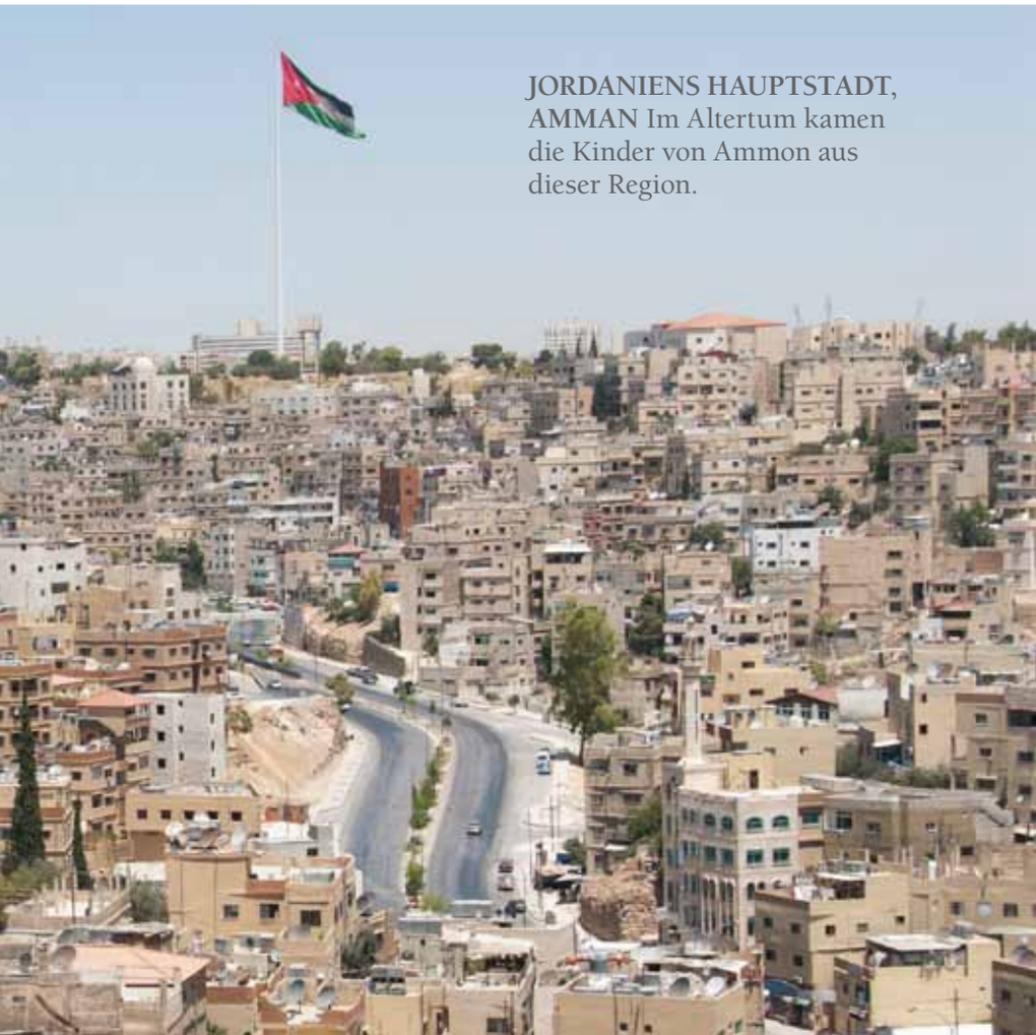
MAXLEVOYOU/ISTOCKPHOTO



dass es von Gott bestraft werden wird. Diese Ereignisse sind eng mit Gottes treuer Kirche verbunden. Wir müssen verstehen warum.

JORDANIENS ENTRINNEN

„Zur Zeit des Endes aber wird der *König des Südens* mit ihm ZUSAMMENSTOßEN. Da wird dann der *König des Nordens* mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen auf ihn losstürmen und in die Länder eindringen und sie überschwemmen und überfluten. Er wird auch in das herrliche Land kommen, und viele werden unterliegen. Diese aber werden seiner Hand entfliehen: *Edom*,



JORDANIENS HAUPTSTADT,
AMMAN Im Altertum kamen
die Kinder von Ammon aus
dieser Region.

Moab und die Vornehmsten der Ammoniter“ (Daniel 11, 40-41, Schlachter Bibel). Der König des Nordens ist das Heilige Römische Reich von Europa. Der König des Südens ist in erster Linie das radikale islamistische Lager – angeführt vom Iran. (Sie können die Identität dieser prophetischen Gestalten beweisen, indem Sie unsere kostenlosen Broschüren *Deutschland und das Heilige Römische Reich* und *Der König des Südens* anfordern.) Dies ist ein titanischer Kampf zwischen zwei Mächten.

Im Altertum war Edom im südlichen Teil Jordaniens gelegen. Die Felsenfestung Petra war einst die Hauptstadt von Edom. Moab war der mittlere Teil. Heute gibt es eine kleine Stadt in Jordanien, die Moab genannt wird. Die Kinder von AMMON waren aus dem Norden. Die Hauptstadt Jordaniens ist heute *Amman* (nahezu die gleiche Schreibweise wie *Ammon*). Der Name der Hauptstadt ist nur ein Hinweis von vielen, dass dies die Gegend ist, die heute Jordanien genannt wird.

Studieren Sie Daniels Prophezeiung: Der König des Nordens wird in dieser Schlacht siegreich sein. Das radikale islamistische Lager wird besiegt werden.

Kurz nach dieser Schlacht wird Jerusalem vom König des Nordens gefangengenommen werden. Das bedeutet, dass die Völker *rund um Jordanien* besiegt werden – doch diese Prophezeiung sagt, dass Jordanien „seiner Hand entfliehen“ wird. Warum? So wie es ausgedrückt ist, scheint es, als ob Jordanien in „seiner Hand“ gewesen wäre, jedoch entflieht. Im Hebräischen heißt es wörtlich: „Und diese werden aus seiner Hand gerettet werden.“ Gott wird dieses Gebiet für einen bestimmten Zweck behüten.

Die engl. Moffat Bibel übersetzt Vers 41 folgendermaßen: „Er wird auch in das herrliche Land Palästina eindringen, und Myriaden werden getötet. (Doch diese Völker WERDEN IHM ENTGEHEN, die Edomiter, die Moabiter und der Hauptteil der Ammoniter.)“

Es wird stark angedeutet, wenn nicht ausgesprochen, dass dieses Gebiet, das heute Jordanien genannt wird, hätte erobert werden sollen, was jedoch nicht geschah. Warum sollte dieses kleine Stück Land entrinnen, wenn es dem Kampfesgeschehen so nahe liegt?

Große Heerführer und Völker nehmen oft an, dass sie den Ausgang der Kriegsführung bestimmen. Aber wiederholt zeigt

uns Gott in der Bibel, dass stets nur er seinen Plan ausarbeitet. Nichts passiert, was nicht in Gottes Plan passt.

Dieser Vers in Daniel ist eine von vielen Schriftstellen, die diesen Punkt illustrieren. Wie lange wird es brauchen, bis die Menschen diese Lektion lernen?

Das *International Critical Commentary* sagt: „Die Verschonung der Länder östlich und südlich von Judäa ist vollkommen unklar ... Es muss einen örtlichen Hinweis geben, dessen Bedeutung uns entgeht ...“ Das *International Critical Commentary* kann nicht verstehen, warum dieses kleine Gebiet entrinnen wird und warum Gott dieses Entrinnen hier ins Rampenlicht stellt. Jordaniens Entrinnen ist das Gegenteil von dem was man denken würde. DIE KOMMENTARE SIND UNFÄHIG ZU ERKLÄREN, WARUM DAS GESCHIEHT. Sie sehen keine „Bedeutung“ in Jordaniens Entkommen.

Gottes Volk sieht jedoch einen guten Grund, warum das geschieht. Es sieht, dass Gott dieses Ereignis für einen großen Zweck hervorhebt. Diese Prophezeiung offenbart, dass Gott Jordanien vor dem Angriff des Königs des Nordens beschützen wird. Das ist eine ABSOLUTE Prophezeiung. Es ist aber auch ein starker Hinweis, dass Gott *sein Volk* IN GENAU DIESEM GEBIET vor der Großen Trübsal und dem Tag des Herrn beschützen wird.

Viele biblische Prophezeiungen offenbaren, dass Gott inmitten dieses beispiellosen Leidens, das die Welt kurz vor dem zweiten Kommen Christi heimsuchen wird, sein Volk auf wundersame Weise an einen Ort der Sicherheit bringen wird.

„Und es wurden der Frau gegeben die zwei Flügel des großen Adlers, dass sie in die Wüste flöge an ihren Ort, wo sie ernährt werden sollte eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit fern von dem Angesicht der Schlange. Und die Schlange stieß aus ihrem Rachen Wasser aus wie einen Strom hinter der Frau her, um sie zu ersäufen. Aber die Erde half der Frau und tat ihren Mund auf und verschlang den Strom, den der Drache ausstieß aus seinem Rachen“ (Offenbarung 12, 14-16). Könnte dieser Ort der Sicherheit in der Wüste von Jordanien liegen?

Der letzte Teil von Daniel 11, 41 (Elberfelder Bibel) verbindet die jordanische Bevölkerung mit Gottes loyaler Kirche: „Diese aber werden seiner Hand entrinnen: Edom und Moab und die Besten der Söhne Ammon.“ Gott wird Edom, Moab (Jordanien) und die Besten der Söhne Ammon verschonen.

Das *Gesenius' Hebrew-Chaldee Lexicon* zeigt, dass das Wort „die Besten“ „in Bezug auf Zeit, Erstlinge“ bedeutet. Das bezieht sich zweifellos auf die Auserwählten Gottes, welche, wie Herbert Armstrong so viele Jahre lehrte, in der Heiligen Schrift als die „Erstlinge“ beschrieben sind, die nach Gottes Plan als Ernte eingebracht werden. Diese Menschen werden aus der Hand des Königs des Nordens errettet, wenn er so viele andere unterwirft und versklavt.

Der letzte Teil der Schriftstelle spricht nicht von Jordanien, sondern von *Gottes Erstlingen* – der kleinen Frühlingsernte, die vor der großen Herbsterte kommt. Es geht dabei um jene Menschen, die vor dem zweiten Kommen Christi berufen wurden, um ihm beim Einbringen der großen Herbsterte zu helfen. Wenn sie sein Werk heute unterstützen, wird Gott diese Menschen mächtig gebrauchen.

ASIATISCHE HORDEN GREIFEN AN

Es ist auch prophezeit, dass andere Völker vom König des Nordens besiegt werden (Daniel 11, 42-43). Dieser König und eine große falsche Kirche werden die Kontrolle über Europa, Nord- und Südamerika, Afrika und den Nahen Osten gewinnen. Es wird den meisten Menschen scheinen, dass keine Macht diesem König widerstehen kann (Offenbarung 13,4). Aber sie irren sich.

Gott hat ein gewaltiges Heer aufgestellt, um den König des Nordens zu demütigen! Der König des Nordens ist zutiefst beunruhigt über die Geschehnisse in Russland und China. „Es werden ihn aber Gerüchte erschrecken aus Osten und Norden, und er wird mit großem Grimm ausziehen, um viele zu vertilgen und zu verderben“ (Daniel 11, 44). Dieser Krieg wird den König des Nordens größtenteils vernichten. Es ist prophezeit, dass die siegreichen Nationen aus dem Nordosten die größte Armee seit Menschengedenken aufstellen werden – 200 Millionen Soldaten! (Siehe Offenbarung 9, 16). Sie werden über Europa und den Nahen Osten hinwegfegen und jeden vernichten, der in ihrem Weg steht. In diesem Krieg werden mehr Menschen getötet, als in jedem anderen Krieg zuvor in der Menschheitsgeschichte!

DER GROSSTEIL JORDANIENS WIRD EBENFALLS VON DIESEN ARMEEN AUS DEM OSTEN UND NORDEN BZW. NORDOSTEN, NIEDERGEMETZELT.

Dieses Mal beschützt Gott nur das kleine Gebiet im südlichen Teil Jordaniens. Aber warum?

SELA IST EIN ANDERER NAME FÜR PETRA

In einem Artikel über Petra im April 1962 konzentrierte sich die *Gute Nachricht* auf eine wichtige Prophezeiung in den ersten fünf Versen von Jesaja 16. Dieser Abschnitt, sagte der Artikel, „ist eine Botschaft an Moab – das heutige Jordanien, in dessen Territorium Petra bzw. Sela gegenwärtig liegt. Vers 1 sollte man so lesen: ‚Schickt die Lämmer dem Herrscher des Landes von Sela, das in der Nähe der Wüste liegt, zu dem Berg der Tochter von Zion‘ (engl. King James Bibel).“

Die „Tochter von Zion“ ist Gottes Kirche – diejenigen, die ihm heute noch treu sind.

Die *Gute Nachricht* fuhr fort: „Der Zeitrahmen dieser Prophezeiung ist die Rückkehr Christi, um die Völker zu regieren. Er ist der König des Landes. Den Moabitern wird befohlen, ihn zu suchen, ihm als Zeichen ihrer Unterwerfung ein Opfer zu schicken. Das Opfer kommt von Sela. Aber warum findet man die Moabiter in Sela, wenn heute nur Beduinen dort leben? Die nachfolgenden Verse geben die Antwort: ‚Denn es wird geschehen: Wie umherflatternde Vögel, wie ein aufgescheuchtes Nest werden die Töchter – Nachkommen – ‚Moabs an den Furten des Arnon sein‘. Andere Prophezeiungen schildern, wie Horden aus dem Osten die Länder östlich von Jordanien an sich reißen. (Siehe Hesekiel 25, 10.) Während diese [asiatischen] Horden mordend gegen Palästina vordringen, entkommt ein jämmerlicher Überrest – in Jeremia 48, 1-25 beschrieben – an die Furten des Arnon (ein Fluss, der in das Tote Meer fließt). Die moabitischen Flüchtlinge fliehen südwärts, um Schutz zu finden. Warum? Ist es vielleicht deshalb, weil sie erfahren haben, dass sich dort bereits andere an einem Ort der Sicherheit befinden? Betrachten Sie jetzt Vers 4. Gott spricht zu Moab: ‚Lass *meine Flüchtlinge* bei dir einkehren, Moab; *sei ihnen ein Schirm* vor dem Verderber!‘

Es sind also schon andere da, die Gott ‚meine Flüchtlinge‘ nennt. Gottes Auserwählte, die vor der Welt fliehen, Flüchtlinge bzw. Ausgestoßene!

Die fliehenden Moabiter sollen nicht verraten wo sie [Gottes Auserwählte] sind. Das macht den dritten Vers viel deutlicher. Den Moabitern ist befohlen: ‚Gib Rat, schaffe Recht, mache deinen Schatten des Mittags wie die Nacht; verbirg die Verjagten, und verrate die Flüchtigen nicht!‘ Ihre Flucht soll nicht verraten wo Gottes Flüchtlinge sind.“

In Jesaja 16, 3 befiehlt Gott den Moabitern, seine „Verjagten“ zu verbergen. Das sind Gottes Auserwählte, die aus ihren Ländern vertrieben wurden, weil sie seine Botschaft verkündeten. Das ganze Volk wird eine Gelegenheit haben, vor dem asiatischen Angriff zu fliehen. Dieses Volk muss von Gottes Auserwählten gewarnt werden. Einige Moabiter werden darauf reagieren. Sie werden Gott vertrauen und zu einem Teil ihres Landes fliehen, wo Gott sie beschützen wird. Das ist zweifellos eine Belohnung für das Volk, weil sie Gottes Flüchtlinge verbergen! Gott segnet jene, die seinem Volk Gutes tun.

Während all das geschieht, lehrt Gott der ganzen Welt eine Lektion. Zion, bzw. Gottes Auserwählte, wird nur 10.000 Menschen zählen, und das von mehr als 7 Milliarden. Trotzdem, DIESES ZION IST DAS ZENTRUM DER WELTRELIGION. ES IST, WO GOTT WOHNTE. Selbst einige fleischlich gesinnte Moabiter können das sehen!

Gottes Kirche ist immer eine „kleine Herde.“ Gottes Auserwählte haben gelernt, auf Gott zu schauen, nicht auf Menschen und auf eine Vielzahl von Menschen. Sie haben einen ganz besonders tiefen Glauben an den großen Gott und vertrauen ihm bedingungslos!

Diese Heiligen haben einen seltenen und kostbaren Glauben. Gottes Auserwählte haben den Glauben, zu den wenigen „Vertriebenen“ unter 7 Milliarden Menschen zu gehören! DESHALB WIRD CHRISTUS SIE IN SEINEM HAUPTQUARTIER-TEMPEL FÜR IMMER UND EWIG BESCHÄFTIGEN!

Das Wort *Sela* in Jesaja 16, 1 (*Petra* im Griechischen) bedeutet eine GROßE FELSENFESTE. Es ist nicht nur eine Klippe, ein Gesteinsbrocken oder Felsblock. *Sela* ist eines von zwei hebräischen Wörtern, das häufig als „Stein“ wiedergegeben wird. Das andere Wort ist *tsur* und bezieht sich normalerweise eher auf einen Gesteinsbrocken oder Felsblock. Als Mose zum Beispiel auf „den Felsen in Horeb“

schlug, schlug er *nicht* auf *Sela* (oder *Petra*). Er schlug auf einen *tsur*. Wir müssen daher zwischen den beiden hebräischen Wörtern *unterscheiden*.

Sela, wo diese Vertriebenen verborgen sind, ist weitaus beeindruckender. Es ist eine *Felsenfestung!* Es ist ein physisches Symbol für Jesus Christus (Matthäus 16, 18; 1. Korinther 10, 4).

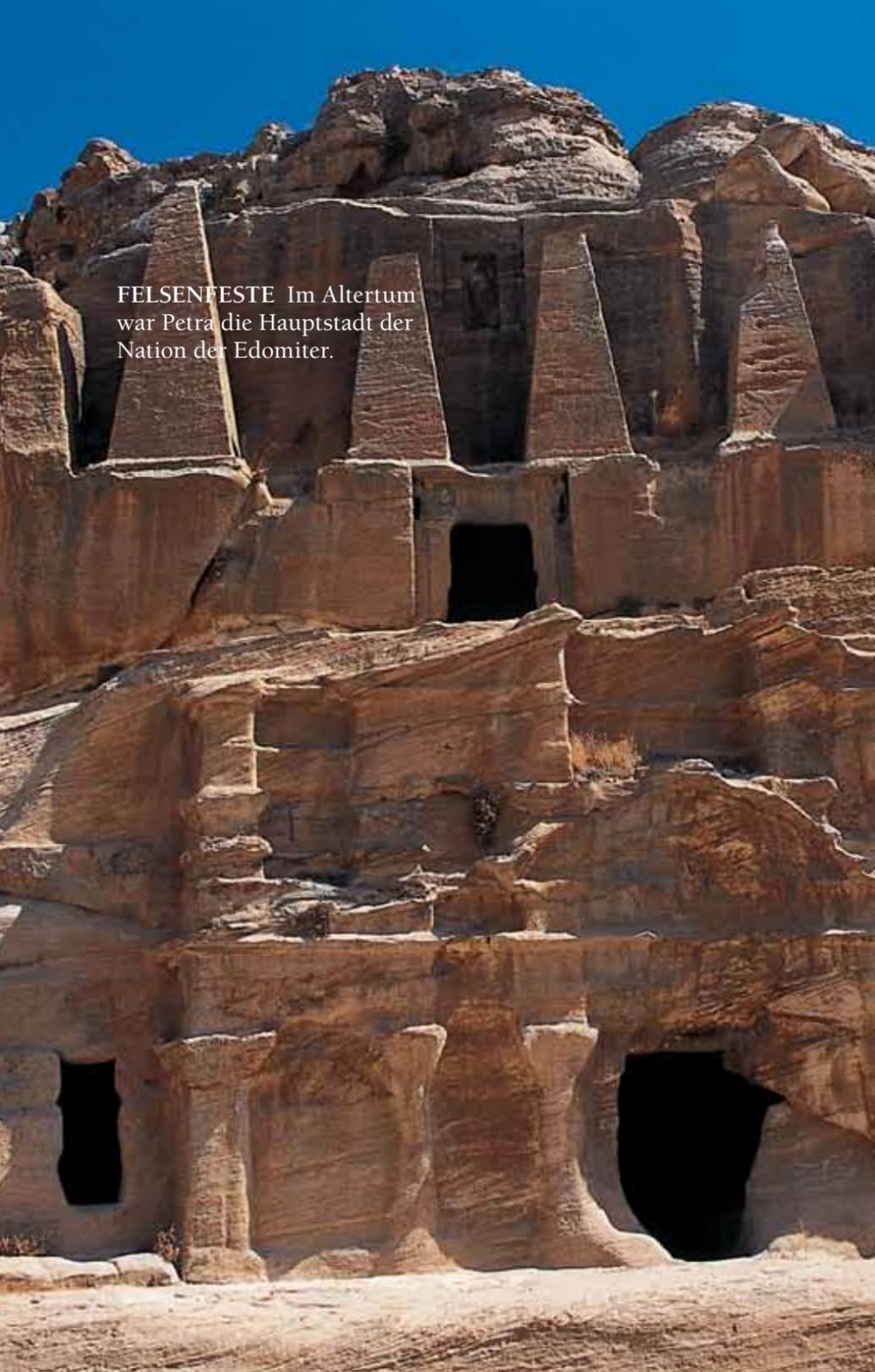
GESCHÜTZT INMITTEN GROSSER TRÜBSAL

Betrachten wir einmal eine verwandte Prophezeiung in Jesaja 33, die uns hilft das zu verstehen. „In Zion sind die Sünder erschrocken, Zittern hat die Heuchler *befallen* und sie sprechen: Wer ist unter uns, der bei verzehrendem Feuer wohnen kann? Wer ist unter uns, der bei ewiger Glut wohnen kann?“ (Jesaja 33, 14).

Zion bezieht sich auf Gottes Kirche und dieser Verspricht von „*Sündern* in Zion“. Dies spricht von Heiligen in dieser Endzeit, die lau bzw. laodizäisch geworden sind (Offenbarung 3, 14-16). Gott wird sie für ihre Rebellion gegen ihn bestrafen. Die laodizäischen Heuchler werden in die große nukleare Trübsal hineingehen. Sie sind Heuchler, weil sie sich wie Gottes treuer Überrest *benehmen*, es aber nicht sind. Sie sind unehrlich gewesen und haben Kompromisse gemacht mit Gottes kostbarer Wahrheit. Sie werden von dieser unbeschreiblichen Prüfung *überrascht* werden. Sie nehmen an, dass Gott sie beschützen wird.

Da ist eine andere Gruppe, die Gott aus einem klar ersichtlichen Grund beschützt. „Wer in Gerechtigkeit wandelt und redet, was recht ist; wer schändlichen Gewinn hasst und seine Hände bewahrt, dass er nicht Geschenke nehme; wer seine Ohren zuspöft, dass er nichts von Blutschuld höre, und seine Augen zuhält, dass er nichts Arges sehe“ (Jesaja 33, 15). Die Auserwählten wandeln in Aufrichtigkeit, hassen Betrug und verschließen ihre Augen und Ohren vor dem Bösen, dass sie es nicht sehen oder hören müssen.

DIESE HEILIGEN BILDEN JETZT DEN GLAUBEN, UM GOTTES VERTRIEBENE ZU WERDEN. Wenn sie aus ihren eigenen Ländern vertrieben sind, wird das den meisten Menschen sehr gefährlich erscheinen. Aber dieser große Glaubensakt ist Gottes Test für sie und gleichzeitig die Belohnung. Es

A photograph of ancient rock-cut architecture in Petra, Jordan. The image shows a multi-tiered structure carved into a sandstone cliff face. The upper level features several tall, narrow, rectangular columns with papyrus-bundle capitals. Below these columns are dark, rectangular doorways. The middle section consists of a series of horizontal, rectangular blocks, possibly representing a balcony or a different level of the building. The lower section features more irregular, rounded openings and niches. The entire structure is set against a clear blue sky. The foreground is a sandy, light-colored ground.

FELSENFESTE Im Altertum
war Petra die Hauptstadt der
Nation der Edomiter.

ist durch diesen Prozess, dass Gott sie an einen Ort der Sicherheit bringt.

Jene Menschen mit schwachem Glauben werden wanken in dieser Krisenzeit. Für sie bleibt nur der Gang in die Große Trübsal.

Daniel 12, 1 enthüllt die Heftigkeit dieser Trübsal. „Zu jener Zeit wird Michael, der große Engelfürst, der für dein Volk eintritt, sich aufmachen. Denn es wird *eine Zeit so großer Trübsal sein, wie sie nie gewesen ist, seitdem es Menschen gibt, bis zu jener Zeit*. Aber zu jener Zeit wird dein Volk errettet werden, alle, die im Buch geschrieben stehen.“ Der Ausdruck „zu jener Zeit“ weist auf die Zeit des Zusammenstoßes zwischen dem König des Nordens und dem König des Südens hin. Dieser Krieg führt direkt zur größten Drangsal, die es jemals auf diesem Planeten gegeben hat! Und es geht direkt über in eine Zeit, wo Gottes Auserwählte beschützt werden müssen, oder sie würden wie so viele Millionen anderer Menschen vernichtet werden.

Das alles ist eine einzige Vision – eine Prophezeiung von einer Zeit der Trübsal, wie es sie noch nie gab, seit es eine NATION gibt! Das schlimmste Leiden ALLER ZEITEN braut sich gerade jetzt im Nahen Osten zusammen. Und Gott verdeutlicht hier in Vers 1, dass er seinem Volk *physischen Schutz* geben wird. Es ist der gleiche Schutz bzw. das gleiche Entrinnen, wovon in Daniel 11, 41 geschrieben steht. Sie können sehen, WARUM er sein Volk beschützen muss. Es ist, weil in diesem katastrophalen 3. Weltkrieg Atombomben explodieren werden!

DIE FELSENFESTEN VON SELA

Jesaja 33, 16 sagt: „Der wird auf Höhen wohnen, *Felsenfesten* sind seine Burg. Sein Brot wird ihm gegeben, sein Wasser versiegt nie.“ Über diese Prophezeiung schrieb die *Gute Nachricht* vom April 1962 folgendes: „Das hebräische Wort für Felsenfeste ist *metsad*, und bedeutet Feste, Schloss oder Burg. Das hebräische Wort für ‚Felsen‘ ist *Sela*. *Es sollte gelesen werden: ‚Felsenfeste von Sela‘* – oder Petra!

„Und beachten Sie, der letzte Teil dieses Verses sagt: ‚Sein Brot wird ihm gegeben, sein Wasser versiegt nie‘. Hier gibt es auch eine übernatürliche Versorgung! Erinnern Sie sich, was den Kindern Israels in der Wildnis von Sinai passierte? Gott versorgte

sie auf übernatürliche Weise fast 40 Jahre lang mit Speise und Wasser! Gott kann heute das Gleiche tun! Es sind nicht jene, die sich mit Vorräten eindecken, die entrinnen werden! Es sind diejenigen, die Gott gehorchen, die sein Werk tun und die ihm vertrauen, dass er sich um alle Bedürfnisse und um den göttlichen Schutz kümmern wird, *wenn diese Zeit kommt!*“

Studieren Sie jetzt Vers 17 (Elberfelder Bibel): „Deine Augen werden den König schauen in seiner Schönheit, sehen werden sie ein weithin offenes Land“ – oder, „ihr werdet in der Ferne Land sehen“, gemäß der jüdischen Übersetzung. Jene am Ort der Sicherheit werden das „Land in der Ferne“ sehen können – Palästina. „Gewiss gibt es hier“, schrieb die *Gute Nachricht*, „einen weiteren Hinweis auf die hohen felsigen Klippen von Petra, von denen man in nordwestlicher Richtung in das Gelobte Land sehen kann.“

JORDANIEN WIRD VON GOTT BESTRAFT

Bald werden die Ammoniter Gott verärgern. „Und des HERRN Wort geschah zu mir: *Du Menschenkind, richte dein Angesicht*

„DAS LAND, DAS SEHR ENTLEGEN IST“ Von den hohen Felsklippen Petras kann man im Nordwesten Palästina sehen.



gegen die Ammoniter und weissage gegen sie und sprich zu den Ammonitern: Hört das Wort Gottes des HERRN! So spricht Gott der HERR: Weil ihr über mein Heiligtum ruft: Ha! es ist entweiht!, und über das Land Israels: Es ist verwüstet!, und über das Haus Juda: Es ist weggeführt!“ (Hesekiel 25, 1-3). Hesekiel ist eine Prophezeiung für diese Endzeit. (Bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre *Hesekiel – der Endzeit-Propheet.*)

Das Volk von Jordanien wird jubeln, wenn Israel (hauptsächlich Amerika und Großbritannien) und Juda (der jüdische Staat Israel) in Gefangenschaft gehen – was Gottes „Heiligtum“, die laodizäische Kirche einschließt. Dann ist für Jordanien die Zeit gekommen, Gottes Zorn zu erleiden.

GOTT BEFIEHLT HEUTE SEINEN TREUEN AUERWÄHLTEN, GEGEN DAS JORDANISCHE VOLK ZU PROPHEZEIEN, DAS JUBELN WIRD, WENN ISRAEL UND JUDA VERWÜSTET SIND. NIEMAND AUßER DIESEM WERK TUT DAS!

„... darum siehe, ich will dich den Söhnen des Ostens übergeben, dass sie ihre Zeltdörfer in dir aufschlagen und ihre Wohnungen in dir bauen sollen; sie sollen deine Früchte essen und deine Milch trinken“ (Vers 4). Das ist der schreckliche Ausgang der schlimmen Gerüchte aus dem Osten. Jetzt müssen sie die Qualen der Gefangenschaft erleben.

Ihre feurige Prüfung wird jedoch wunderbare Früchte hervorbringen. „Und ich will *Rabba* zur Kameltrift machen und das Land der Ammoniter zu Schafhürden, und *ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin*“ (Vers 5). Die Hauptstadt „Amman“ wurde in der Vergangenheit *Rabba* genannt, ein weiterer Hinweis, dass Ammon heute ein Teil des heutigen Jordanien ist. *Ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin.* Jordanien soll zum ersten Mal den wahren Gott kennenlernen! Genau wie Israel, ES KENNT HEUTE DEN WAHREN GOTT NICHT!

„Denn so spricht Gott der HERR: Weil du in die Hände geklatscht und mit den Füßen gestampft und über das Land Israels von ganzem Herzen so höhnisch dich gefreut hast, darum siehe, ich will meine Hand gegen dich ausstrecken und dich den Völkern zur Beute geben und dich aus den Nationen ausrotten und aus den Ländern austilgen und dich vernichten; und du sollst erfahren, dass ich der HERR bin“ (Vers 6-7). GOTT MUSS ISRAEL UND JORDANIEN „VERNICHTEN“, BEVOR SIE DEN WAHREN GOTT AKZEPTIEREN WERDEN UND IHN KENNEN LERNEN!

Sie „WERDEN“ (Zukunft) den allmächtigen Gott kennenlernen. Sie kennen ihn heute nicht.

JORDANIENS HOFFNUNG

Jeremia 48 und 49 sind Parallel-Kapitel zu Jesaja 15 und 16. „Wider Moab. So spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: Wehe der Stadt Nebo, denn sie ist zerstört! Geschändet ist Kirjatajim und eingenommen, die hohe Feste ist zuschanden geworden und zerbrochen. Der Stolz Moabs auf Heschbon ist dahin; denn man sinnt Böses gegen die Stadt: Kommt, wir wollen sie ausrotten, dass sie ohne Volk sei. Und du, Madmen, musst auch vernichtet werden; das Schwert wird hinter dir her sein“ (Jeremia 48, 1-2). MOSE SAH DAS VERSPROCHENE LAND VOM BERG NEBO. HEUTE STEHT EIN DENKMAL FÜR IHN AUF DIESEM BERG IN JORDANIEN. Es gibt auch eine Stadt gleichen Namens, was ein weiterer Hinweis ist, dass Moab das heutige Jordanien ist. Die ganze Gegend soll bestraft werden. Keine Stadt soll entrinnen! JEDE Stadt soll fallen!

„Denn der Verwüster wird über alle Städte kommen, dass nicht eine Stadt entrinnen wird. Es sollen die Täler verwüstet und die Ebenen verheert werden; denn der HERR hat's gesagt“ (Vers 8). Es geschieht alles so wie *der Herr es gesagt hat!* DIESE PROPHEZEIUNG MUSS JORDANIEN ÜBERBRACHT WERDEN!

Wann hat Gott gesprochen und durch wen? Heute lesen und hören die Menschen eben diese Prophezeiungen NUR durch die Philadelphia Kirche Gottes! Auch Sie lesen sie jetzt! Unser Fernsehprogramm verkündet diese Warnung. Auch die zwei Zeugen werden diese Prophezeiungen während der Trübsal überbringen (Offenbarung 11, 3-13).

Die Städte werden ohne einen Bewohner sein. „Gebt Moab Flügel, denn es wird davon müssen, als flöge es, und seine Städte werden wüst liegen, dass niemand darin wohnen wird“ (Jeremia 48, 9). Sie werden durch die tödlichen atomaren und chemischen Angriffe dezimiert werden.

„Verflucht sei, wer des HERRN Werk lässig tut; verflucht sei, wer sein Schwert aufhält, dass es nicht Blut vergießt!“ (Vers 10). Dieser Vers wirkt beinahe deplaziert. Aber wir hier sehen wieder Gottes Werk und Jordanien in enger Verbindung. Gottes Auserwählte werden beschützt werden, weil sie sein Werk NICHT

unaufrichtig getan haben! Wenn Gott uns mit der Verrichtung eines Werkes beauftragt, müssen wir es gewissenhaft tun oder wir werden verflucht. Das geschieht auf der geistlichen Ebene. Und wenn ein Volk von Gott beauftragt wird, ein anderes Volk zu vernichten, dann muss es das genau befolgen oder es wird verflucht. Das geschieht auf der physischen Ebene.

Gott arbeitet mit der Menschheit auf verschiedenen Ebenen. Sein Plan wird trotz Satan und der rebellierenden Menschheit ausgearbeitet.

Sowohl Israel als auch Jordanien vertrauten falschen Göttern (Vers 13). Viele der Jordanier „verhöhn(t)en Israel“ als es zerstört wurde (Jeremia 48, 27). So verhält sich kein gottesfürchtiges Volk.

Trotzdem gibt es noch gute Nachrichten für Jordanien, sowohl in physischer als auch in geistlicher Hinsicht. „Verlasst die Städte und wohnt in den Felsen, ihr Bewohner von Moab, und seid wie die Taube, die an den Rändern des Abgrundes nistet!“ (Vers 28, Elberfelder Bibel). Die gehorsamen Jordanier sollen die Städte verlassen und in „den Felsen“ wohnen – Sela bzw. Petra. Das ist für sie die einzige Festung bzw. der einzige Ort der Sicherheit.

Jene, die den Glauben haben zu fliehen, werden wie die Tauben an den Rändern wohnen. *Strong's Concordance* definiert „Ränder“ folgendermaßen: „eine Region nebenan; ... auf der gegenüberliegenden Seite.“ Gott beschützt sie vermutlich direkt außerhalb oder um Petra herum. Ist das, weil seine Kirche sich innerhalb befindet?

Zu diesem Zeitpunkt haben die Jordanier die Erfüllung von wichtigen Prophezeiungen miterlebt, und nur Gottes wahre Kirche hat diese Botschaften verkündet. Infolgedessen werden einige Jordanier den Glauben haben zu fliehen, *wahrscheinlich* dorthin, wo Gottes wahre Kirche sich befindet.

Ich glaube, das ist ein sehr ermutigender Vers. Er zeigt, dass Gott fleischlich gesinnte Menschen beschützen wird, wenn sie den Glauben haben zu fliehen.

Fromme Männer, wie Noah und Lot brachten ihre Familien an einen Ort der Sicherheit. Obwohl nicht alle Familien gerecht waren, hatten sie dennoch genügend Glauben, um ihrem Familienoberhaupt zu folgen. Jene, die beschützt werden, müssen auf Gott bauen. Denn selbst Petra wird

nur dann ein Ort der Sicherheit sein, wenn Gott ihn zum Zufluchtsort macht.

Jordanien hat so wie andere Völker viele Fehler (Vers 29-30). Gott fordert jetzt Jordanien und die ganze Welt auf, zu bereuen. Er ist im Begriff, alle falschen Götter dieser Welt zu ersetzen (Vers 35).

Dies alles geschieht, wie die Prophezeiung sagt, in DER LETZTEN ZEIT. „Weh dir, Moab! Verloren ist das Volk des Kemosch; denn man hat deine Söhne und Töchter genommen und gefangen weggeführt. Aber in der letzten Zeit will ich das Geschick Moabs wenden, spricht der HERR. Das sei gesagt von der Strafe über Moab“ (Vers 46-47). Wann ist die „letzte Zeit“? Wenn der König des Nordens und der König des Südens zusammenstoßen. Und wenn die asiatischen Millionen von Nordosten her über Europa und den Nahen Osten hinwegfegen.

Gerüchte aus dem Norden und Osten werden das Heilige Römische Reich, Jordanien und viele andere Völker beunruhigen.

„Darum siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da werde ich gegen das Rabba der Söhne Ammon Kriegsgeschrei erschallen lassen. Und es soll zum Schutthaufen werden, und seine Tochterstädte sollen mit Feuer verbrannt werden. Und Israel wird seine Erben beerben, spricht der HERR. Heule, Heschbon, denn Ai ist verwüstet! Schreit, ihr Töchter von Rabba, gürtet euch Sacktuch um! Klagt und lauft hin und her innerhalb der Viehhürden! Denn ihr König wird in die Gefangenschaft gehen, seine Priester und Obersten miteinander“ (Jeremia 49, 2-3, Elberfelder Bibel). WER AUCH IMMER ZU DIESEM ZEITPUNKT KÖNIG VON JORDANIEN SEIN WIRD, WIRD IN GEFANGENSCHAFT GEHEN! (Er wird zumindest über den Großteil Jordaniens regieren.) Seine Priester und Obersten werden auch gefangengenommen werden. Weil sie nicht in das Gebiet von Petra geflohen sind, werden diese Führer einen tragischen Preis bezahlen. DAS IST KEINE ANGENEHME PROPHEZEIUNG. ABER GOTT BEFIEHLT, DASS SIE VERKÜNDET WIRD.

GOTT GREIFT EIN

Gott wird zum Zeitpunkt all dieser Geschehnisse, die rund um Petra – der Felsenfeste – stattfinden, eingreifen.

Jesaja 42 ist eine weitere Prophezeiung für heute. Beachten Sie Vers 11 aus der Jewish Publication Society Übersetzung, entsprechend dem ursprünglichen inspirierten Hebräisch: „Lasset die Wüste samt ihren Orten ihre Stimme erheben, die Dörfer, wo *Kedar* wohnt. Lasset die Bewohner von *Sela* jubeln, lasset sie jauchzen von den Gipfeln der Berge.“ Die Nachkommen von *Kedar* sind die Beduinen-Araber, die in Jordanien und anderen Nationen überall im Nahen Osten wohnen. Sie leben eine nomadische Lebensweise, durchqueren die Landschaft und wohnen in schwarzen Zelten. Aber der Vers bezieht sich auch auf die „*Bewohner von Sela*“!

„Jeder Bibelstudent weiß, dass *Sela* der hebräische Name von *Petra* ist!“ erklärte die *Good News* im April 1962. „*Sela* bedeutet Fels – im Hebräischen; *Petra* bedeutet Fels im Griechischen! Doch *Sela* bzw. *Petra* ist außer einigen Dutzenden von umherziehenden Beduinen heute im Grunde unbewohnt. Das sind nicht die Bewohner in diesem Vers, denn achten Sie auf Vers 12: ‚SIE SOLLEN‘ – DIE BEWOHNER VON *PETRA* BZW. *SELA* – ‚dem HERRN die Ehre geben‘ – die Beduinen kennen Gott nicht – ... ‚und SEINEN RUHM AUF DEN INSELN VERKÜNDEN.‘

WELCHE INSELN? DIE INSELN, DIE ISRAEL BEWOHNT – Jesaja 41, 1 und 8. Gott bedient sich bestimmt nicht einiger ... Beduinen, um seine Ehre auf den Inseln und in den Küstenländern Nordwesteuropas zu verkünden – wo sich Israel heute befindet! Diese Prophezeiung spricht von der Zeit der Auferstehung und der Rückkehr Christi in Macht und Herrlichkeit. Christus wird sich seiner Diener bedienen – [dann] unsterblich im Reich Gottes – um sein Eingreifen und die Errichtung seines Reiches über die ganze Erde zu verkünden. Er wird sich genau derselben Leute bedienen, deren er sich jetzt bedient, um seine Botschaft zu verkünden. Dann werden sie endlich gehorchen!

Ist diese Prophezeiung nicht ein klarer Hinweis dafür, dass der Ort der Sicherheit für das Volk Gottes, das jetzt das Werk Gottes vollbringt – und an die Inseln und Küstenländer Nordwesteuropas Gottes Botschaft ausstrahlt – in einer von Beduinen bewohnten arabischen Wüste liegt und dieser Ort wahrscheinlich *Sela* bzw. *Petra* ist?“

Es sind ernsthafte geistliche Lektionen, die wir heute lernen müssen. Der Apostel Paulus schrieb: „Ich will euch

aber, liebe Brüder, nicht in Unwissenheit darüber lassen, dass unsre Väter alle unter der Wolke gewesen und alle durchs Meer gegangen sind; und alle sind auf Mose getauft worden durch die Wolke und durch das Meer“ (1. Korinther 10, 1-2). Mose war in Petra. *Wadi Mousa* bedeutet „Wasserlauf des Moses“. Er läuft durch Petra, doch heute ist er trocken.

Wir müssen die Lektion lernen, die auch Mose lernen musste. „... und haben alle dieselbe geistliche Speise gegessen und haben alle denselben geistlichen Trank getrunken; sie tranken nämlich von dem geistlichen Felsen, der ihnen folgte; der Fels aber war Christus“ (Vers 3-4). Dieser Fels – Jesus Christus – führte Israel in der Wüste. Dennoch, alle Erwachsenen starben in der Wüste weil ihnen der Glaube fehlte.

Petra ist ein Symbol für Jesus Christus. Er ist jetzt unsere geistliche Festung. Darauf müssen wir unseren Blickpunkt gerichtet halten, oder wir werden in der geistigen Wüste von heute sterben. Ist es nicht logisch, dass unser Fels – Christus – uns an einem Ort beschützen wird, der ein physisches Symbol seiner allmächtigen Kraft ist? Ganz offensichtlich, wir müssen begeistert sein von dem geistlichen Felsen – nicht von der physischen Festung.

„Alles dies aber widerfuhr jenen als Vorbild und ist geschrieben worden zur Ermahnung für uns, über die das Ende der Zeitalter gekommen ist. Daher, wer zu stehen meint, sehe zu, dass er nicht falle“ (Vers 11-12, Elberfelder Bibel). Diese Beispiele gibt es, um uns heute zu belehren. David sagte: „Der HERR ist mein Fels...“ (2. Samuel 22, 2). Es ist so leicht, in der Wüste zu fallen. Wir müssen stark auf Gottes Macht bauen, um dieses Desaster zu vermeiden. Jetzt ist unsere Zeit, um uns für den Ort der Sicherheit vorzubereiten, bereit zu sein, Christus zu heiraten und bereit zu sein, ihm zu helfen, die Welt und das Universum zu regieren!

KONTAKTINFORMATION

**Für Literatur-Bestellungen oder die Anfrage
um den Besuch eines von Gottes Predigern:**

Besuchen Sie uns online: www.pcog.org

**In Nordamerika erreichen Sie uns unter der
gebührenfreien Nummer: 1-800-772-8577**

WELTWEITE POSTANSCHRIFTEN

Vereinigte Staaten: Philadelphia Church of God, P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083

Kanada: Philadelphia Church of God, P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0

Karibik: Philadelphia Church of God, P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.

Großbritannien, Europa und Naher Osten:
Philadelphia Kirche Gottes, P.O. Box 900, Northampton NN5 9AL, United Kingdom

Afrika: Philadelphia Church of God, P.O. Box 2969, Durbanville 7551, South Africa

Australien, die Pazifikinseln, Indien und Sri Lanka:
Philadelphia Church of God, P.O. Box 375, Narellan N.S.W. 2567, Australia

Neuseeland: Philadelphia Church of God, P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246

Philippinen: Philadelphia Church of God, P.O. Box 52143, Angeles City Post Office, 2009 Pampanga

Lateinamerika: Philadelphia Church of God, Attn: Spanish Department, P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083

